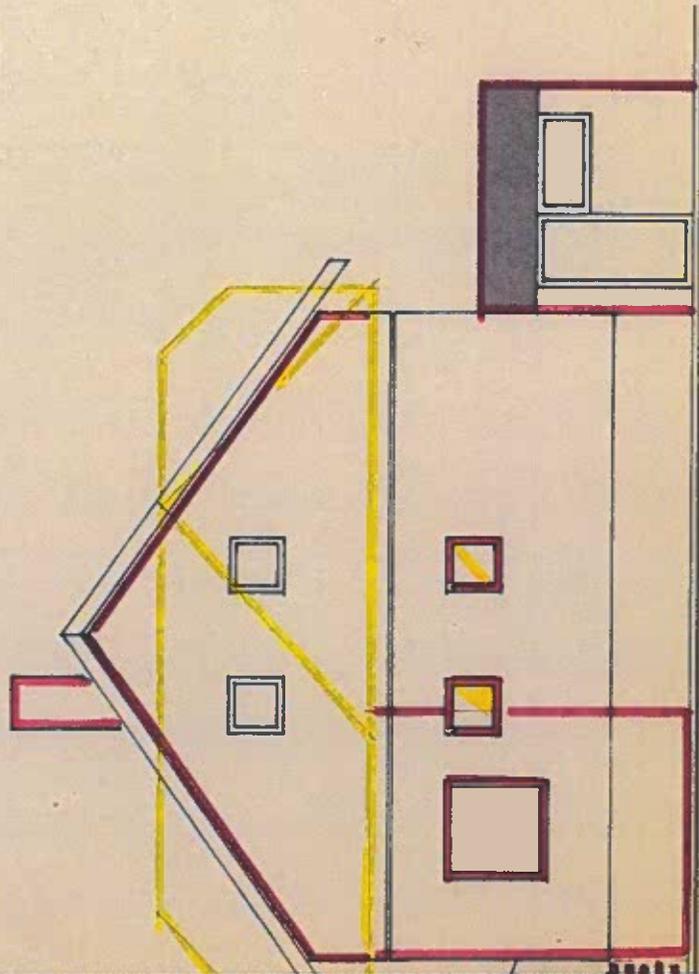


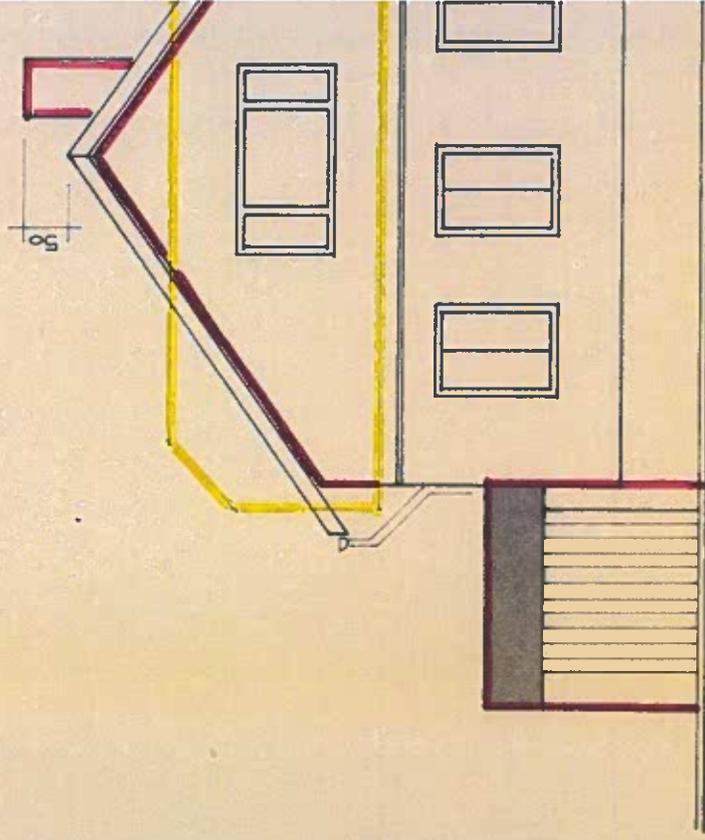
NORD



KELLER

NUTZFL. 23.630

SÜD



ERDGESCHOSS

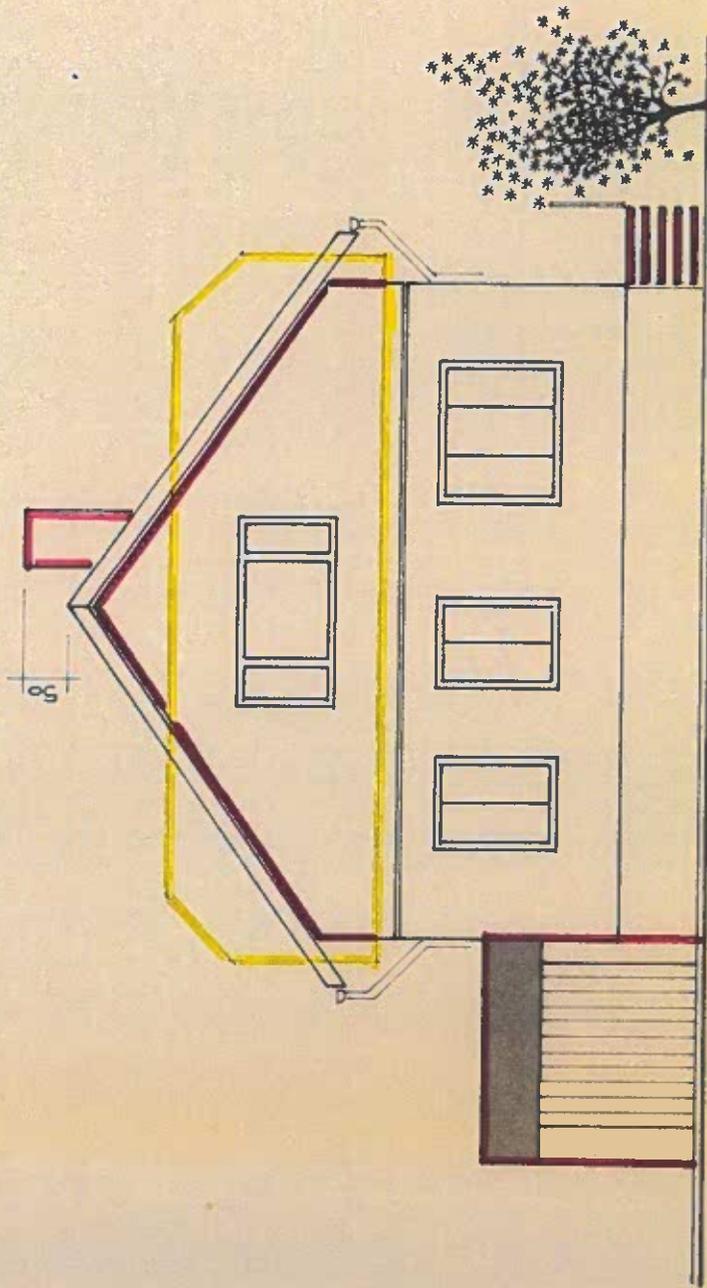
N

35 90 15 155 34

8.46

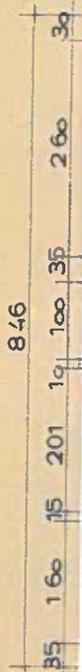
35 1.60 15 201 19 100 35

SÜD

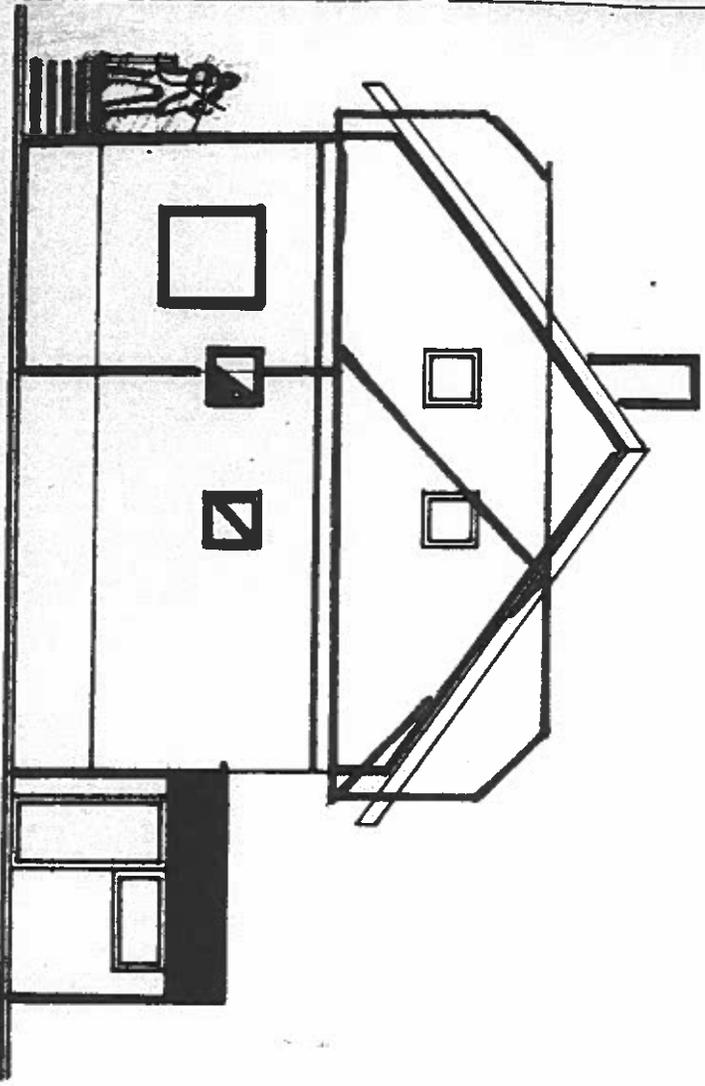


ERDGESCHOSS

NUTZFL. 74.94°



NORD

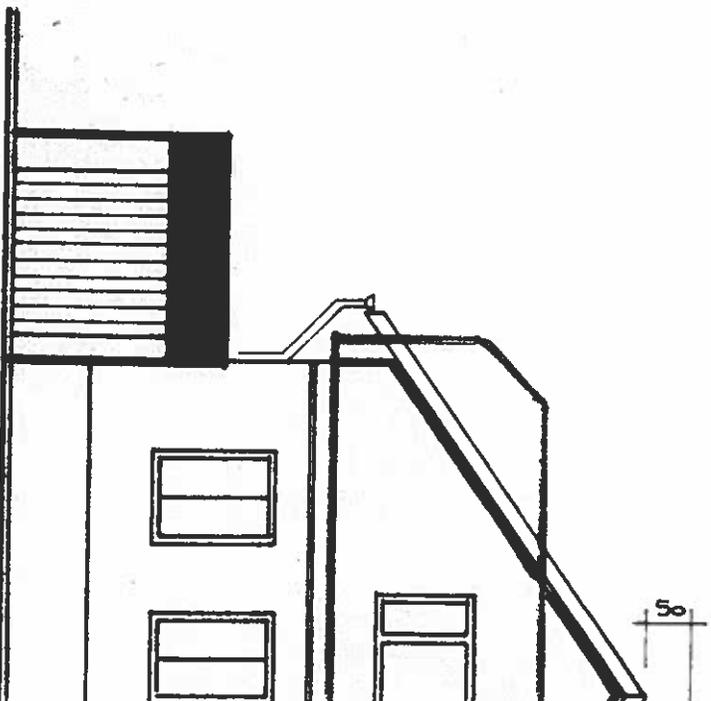


KELLER

NUTZFL. 23.630



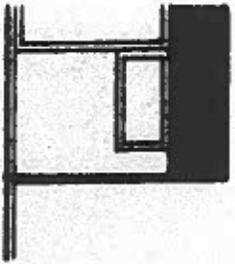
SÜD



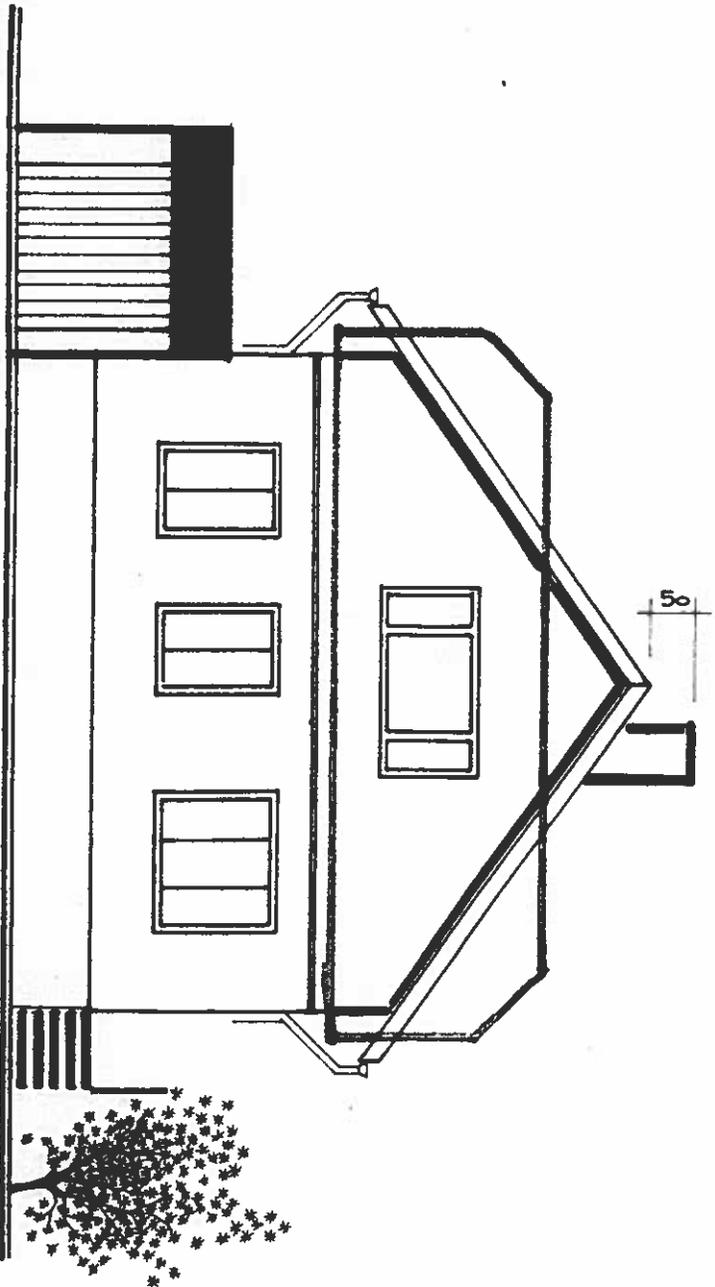
ERDGESCHOSS



SÜD



23.630



ERDGESCHOSS

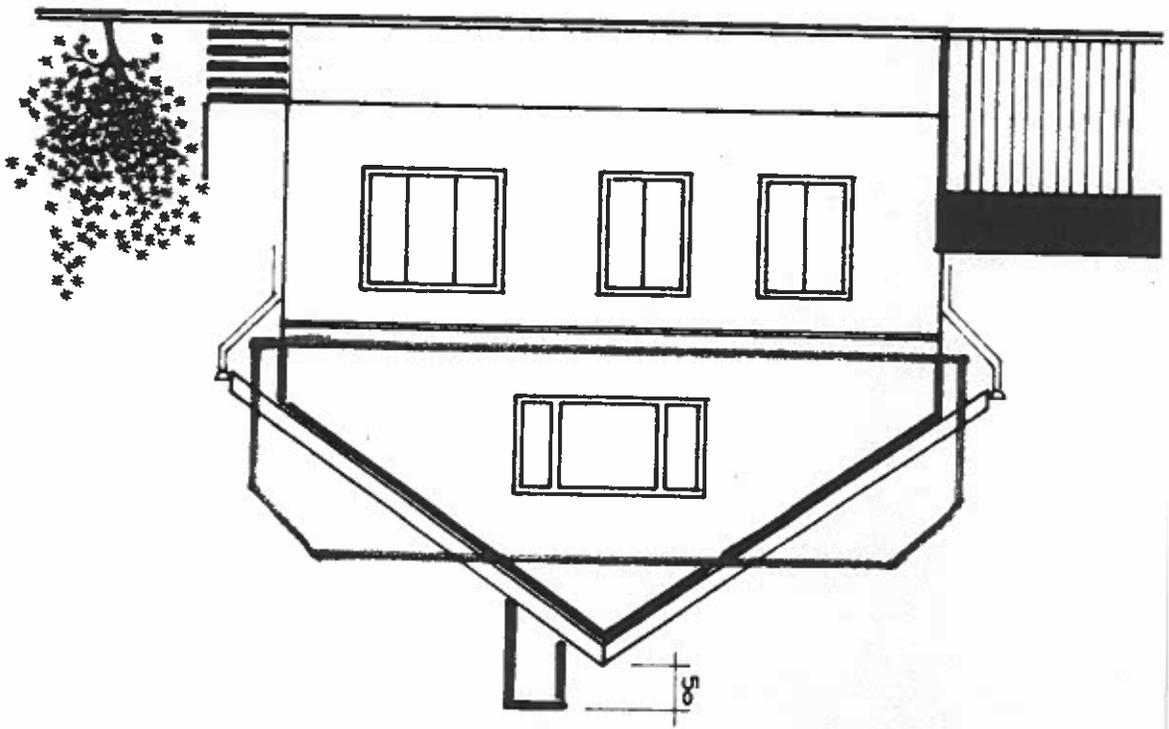
NUTZFL. 74,940

103 195 34

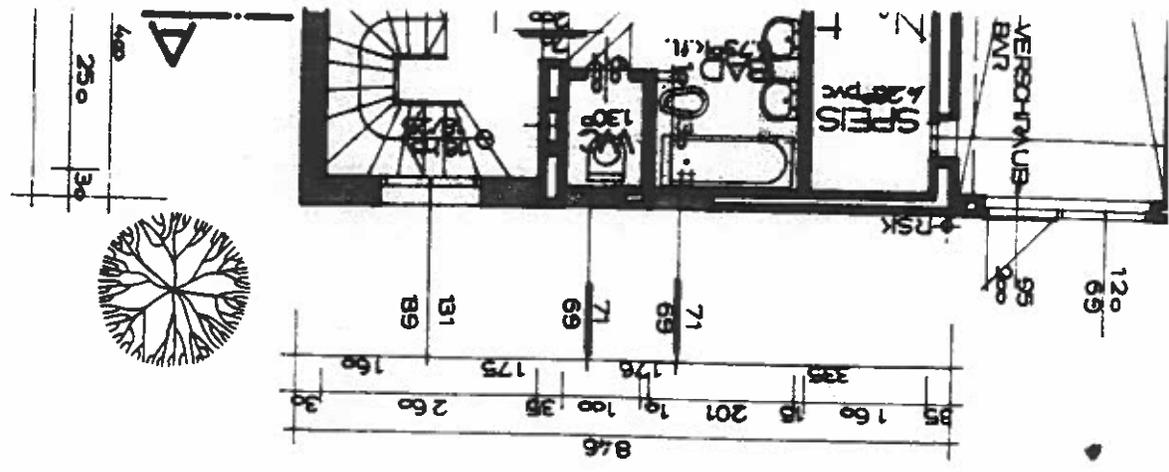
846
85 160 15 201 19 100 35 260 34

ERDGESCHOSS

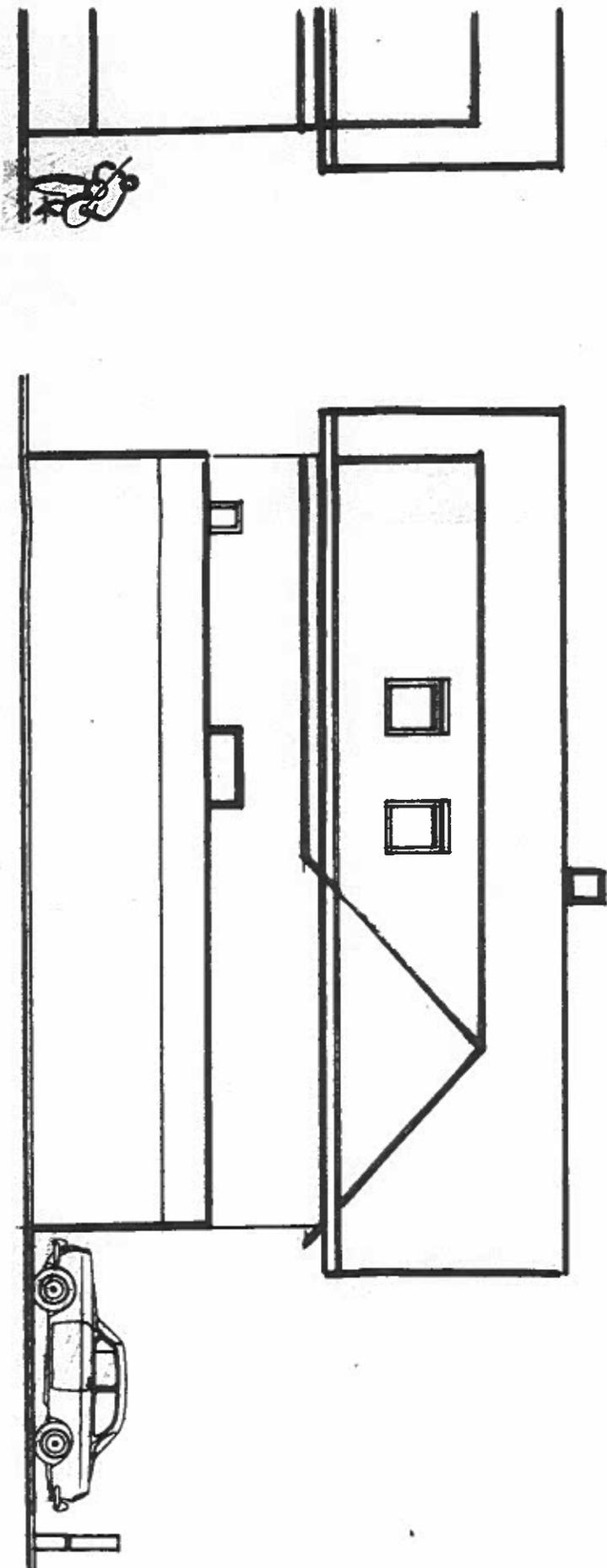
NUTZFL. 74.94^o



süd



WEST

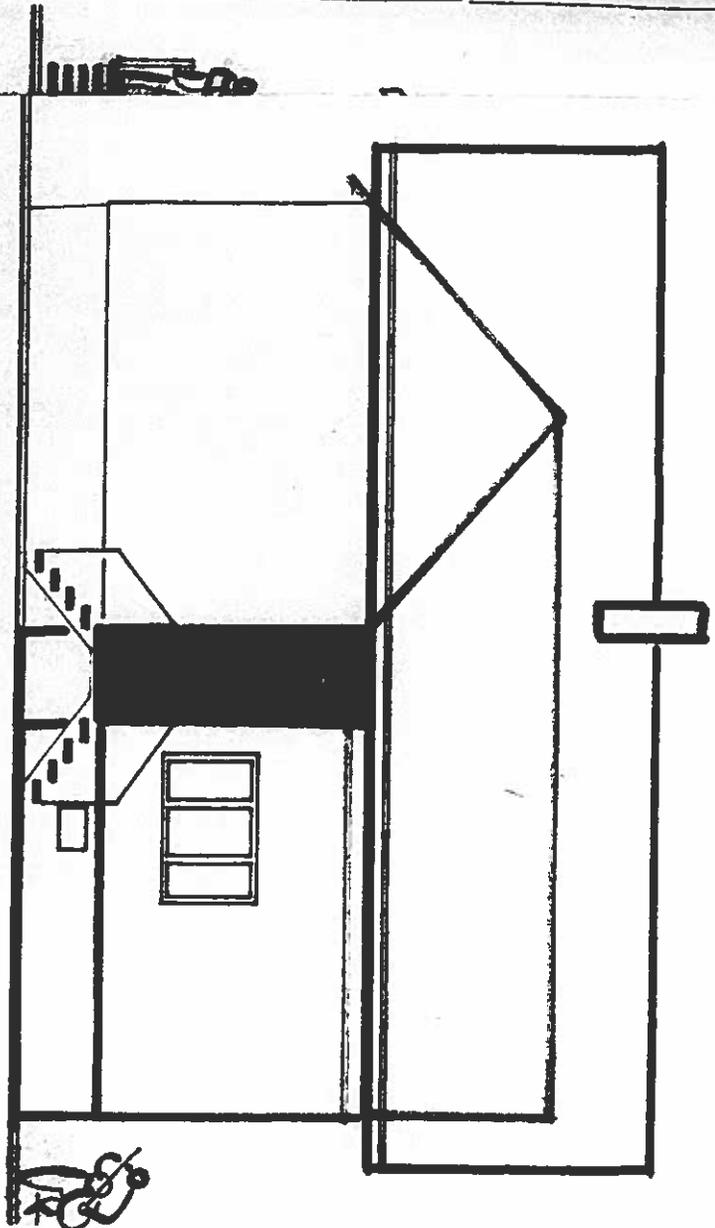


NUTZFL. 59.22°

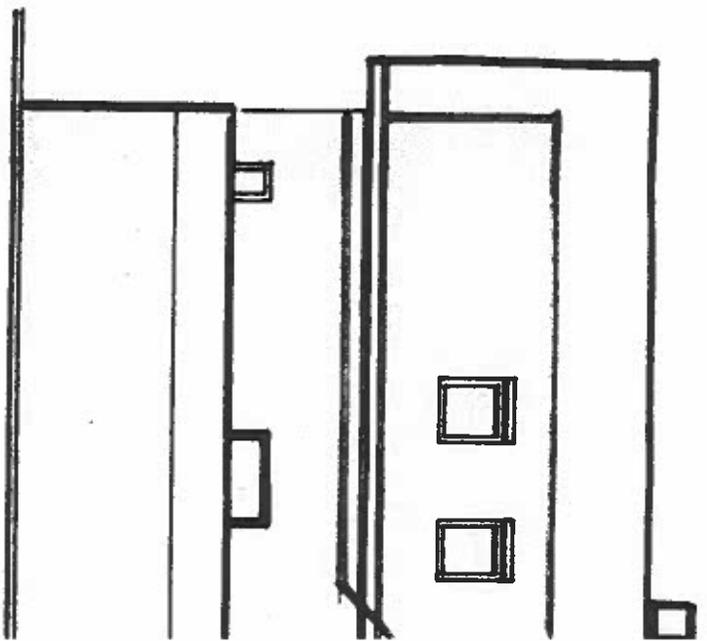
SCHNITT AA

WELLETRINT	DGRAU
LÄTTUNG	50/35
LÄTTUNG	50/35
INTERNT	UNTERNOCHPLATTE
2 x 2,500	MINERALFASERDAWMSSTOFFE
GRUNDLÄTTUNG	25/80
KONTROLÄTTUNG	25/50
DÄMMSERIE	
24,5cm RIGIPSPL	F. 6a + 8,10
	▽

OST



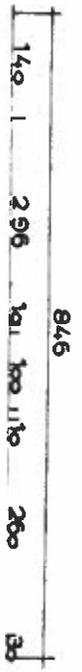
WEST



DACHGESCHOSS

NUTZFL. 59.22°

SCHNITT AA

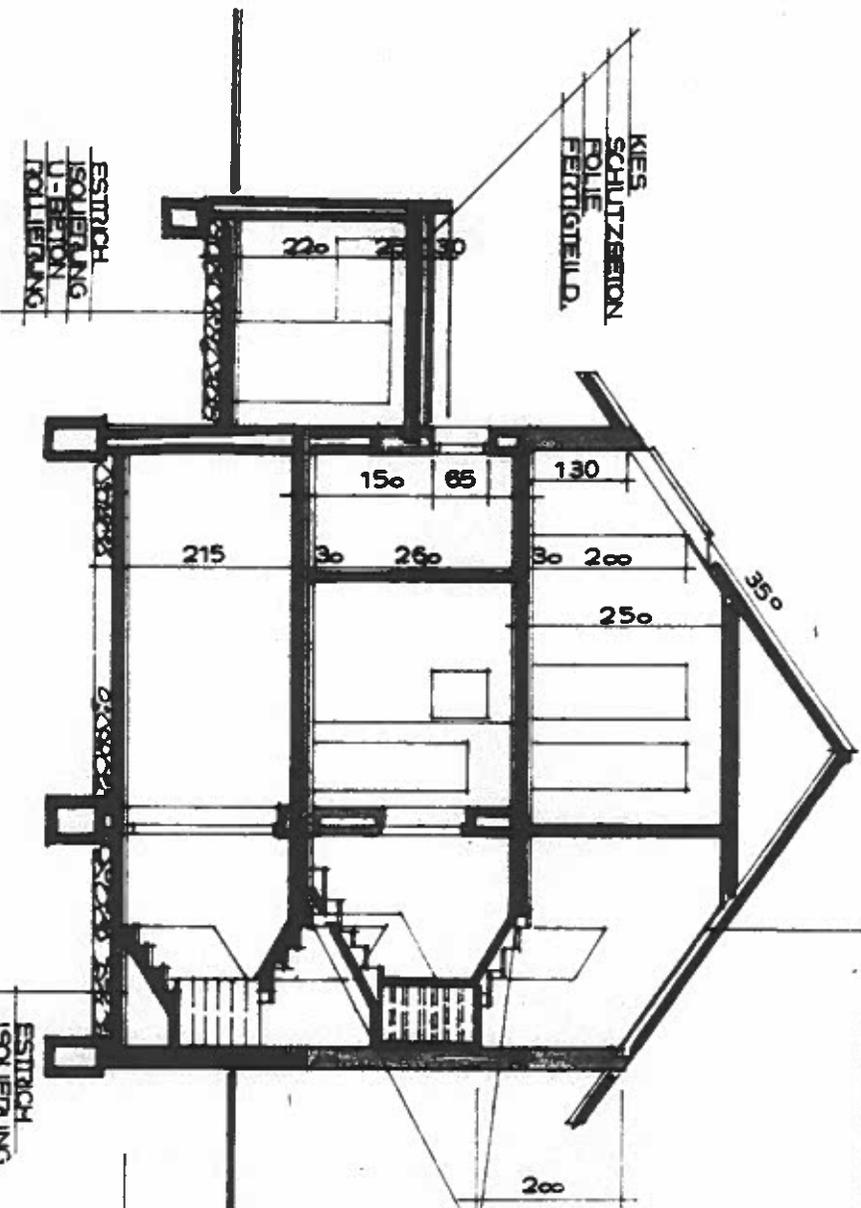


NUTZFL. 59,22°

SCHNITT AA



1a 250 30



KIES
SCHUTZBLECH
FOLIE
FERTIGTEILD.

ESTRICH
ISOLIERUNG
U-BETON
ROLLIERUNG

WELLETERNT DGRUW
LATTUNG 50/35
LATTUNG 50/35
INTERNT UNTERDACHPLATTE
2 x 30 cm MINERALFASERDÄMMSTOFF
GRUNDLATTUNG 25/80
KONTROLATTUNG 25/80
DWEI SEITE
20,5cm DÜBEL F 5a + 8,10

BELEG
ESTRICH
DÄMMUNG
F.T.D.

ESTRICH
ISOLIERUNG
DÄMMUNG
U-BETON
ROLLIERUNG

-1,15

± 0,00

+1,00

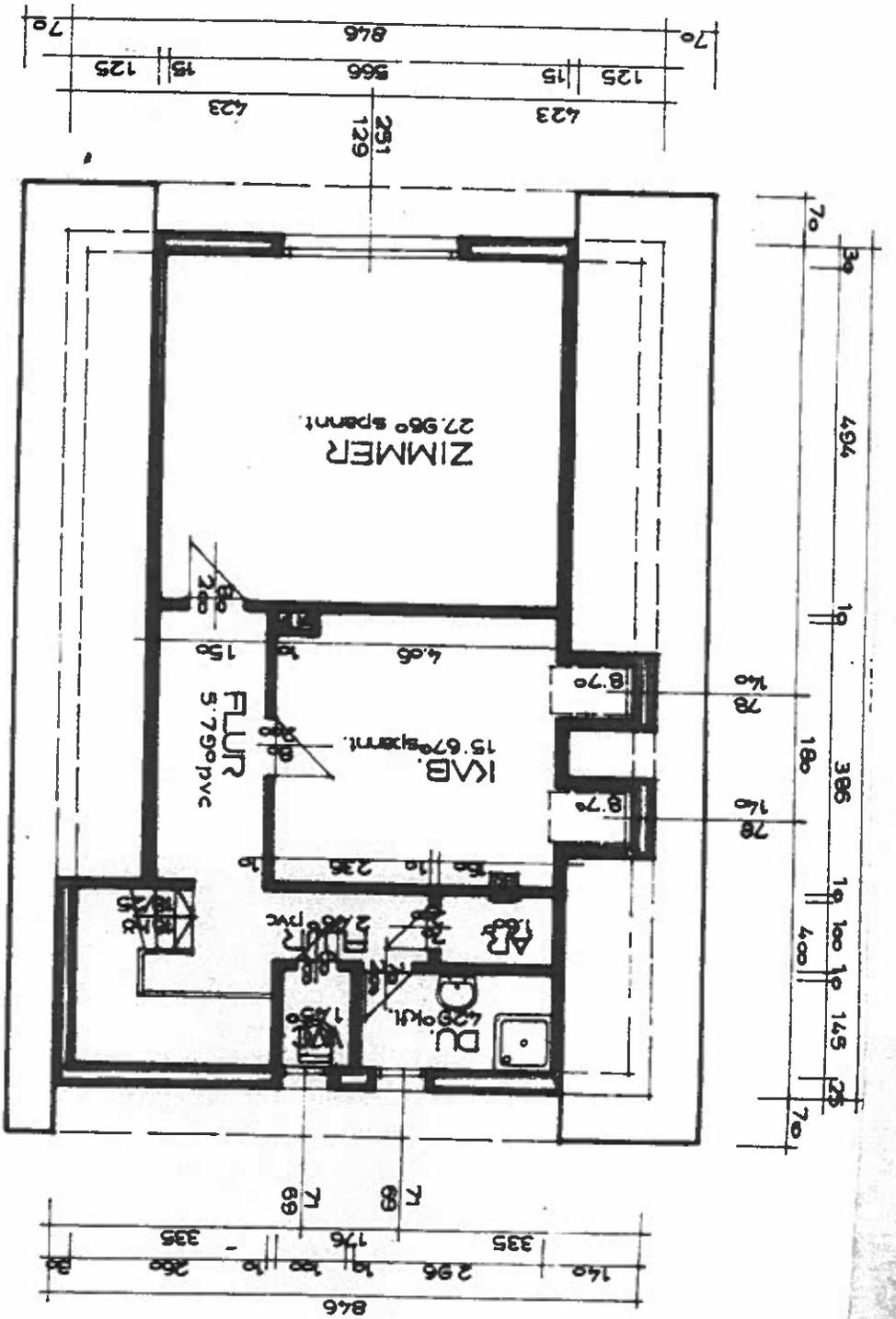
+3,90

LEGENDE

● ALTBESTAND

DACHGESCHOSS

NUTZFL. 59.22^o

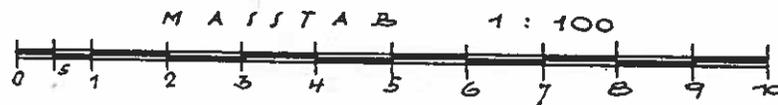


G V

PSI
U-B
ROL

KIES
SCHU
ROLIE
FEI

AUSFÜHRUNGSPLAN VOM NEUBAU
 DES WOHNHAUSES VON HERRN
 FRIEDRICH u. FRAU KLARA
 „SCHATZL“ IN WIENERHERBERG
 Nr= 124 AUF G.S.T. E.Z. DIE KAT.
 GEM. Wb-HERBERG, BIZ. WIEN-UMGEBUNG
 WOHNNUNG, WIEN, III., ARSENALWEG 45



B A U F Ü H R E R :

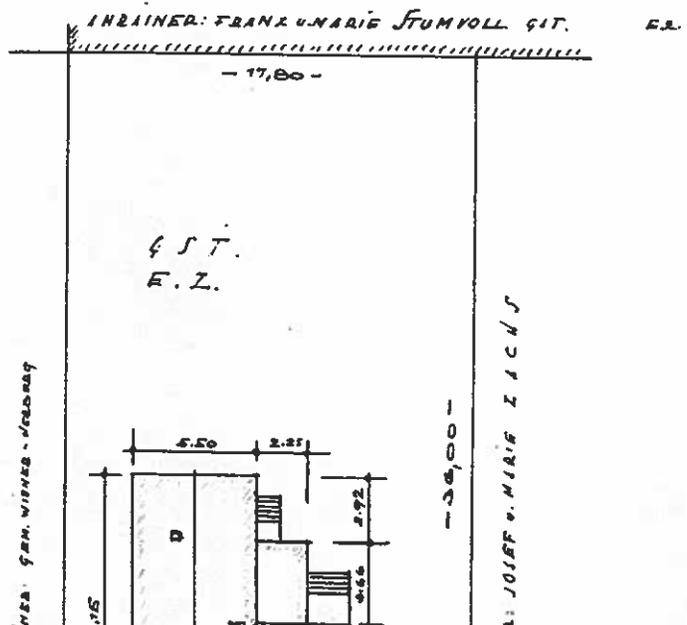
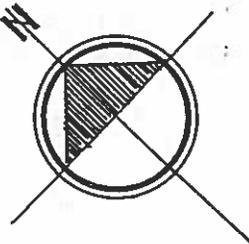
is zur Überwachung des Baues
 Carl Löffler, Moosbrunn,
 reb Herrn u. Frau Schatzl.

ARCHITEKT

JOSEF HUBER

Stadtbaumeister

Wien, XXIII, Wiener Herberg 115



T. I. Z. D E R K A T.

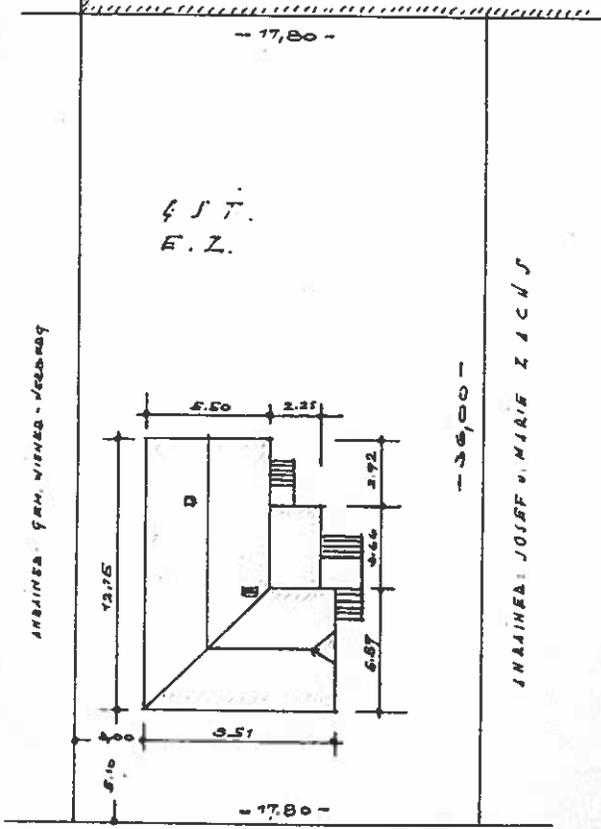
I R G, B I Z. W I E N - U M G E B U N G

N, III., A R S I N A L W E G 45

STAB 1:100



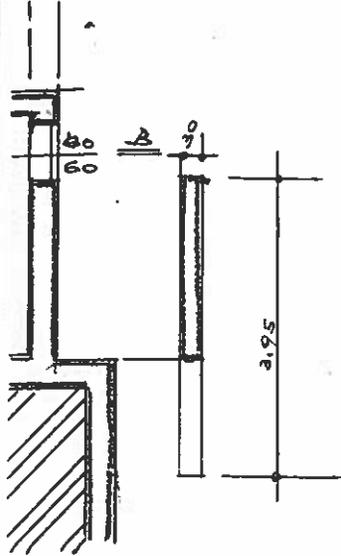
INGENIEUR: FRANK U. MARIE STUMPOLL SIT. 52.



STRASSE DER GUT SIT. 52

LAGEPLAN 1:333 1/3

Nr = 124 A U F
 G I M. W 2 - H I E R
 W O H N U N G. W



T-GRUNDRIS

B I U W E R B E R:

Friedrich Schatzl
 Alois Schatzl

B A U F Ü H R E R:

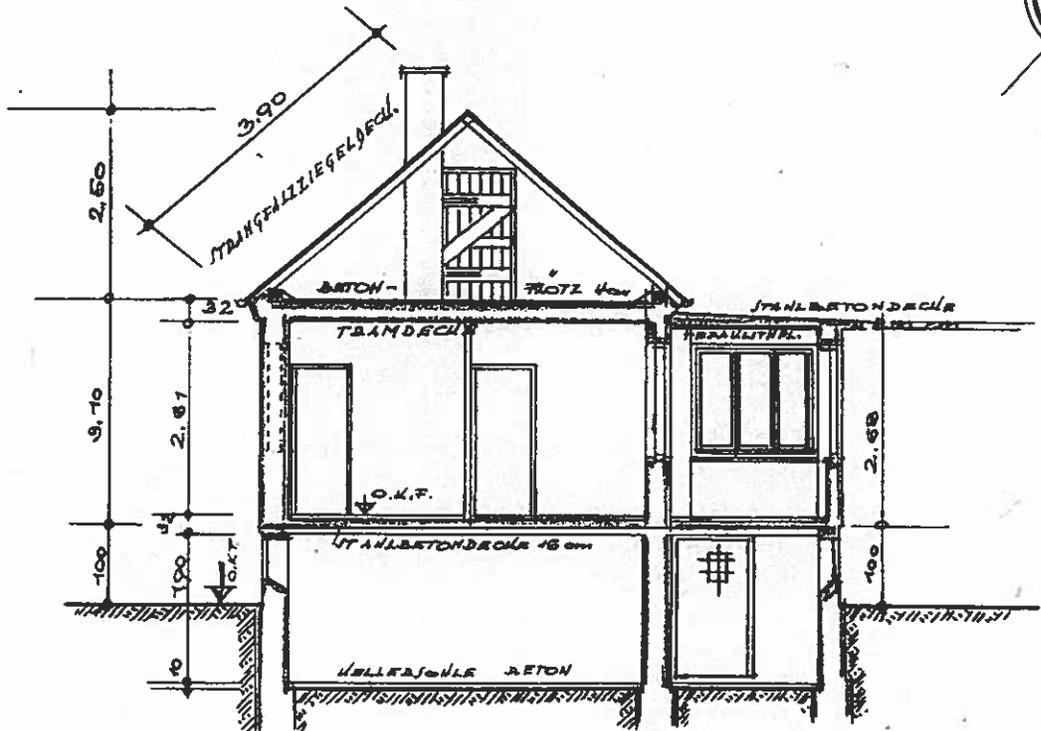
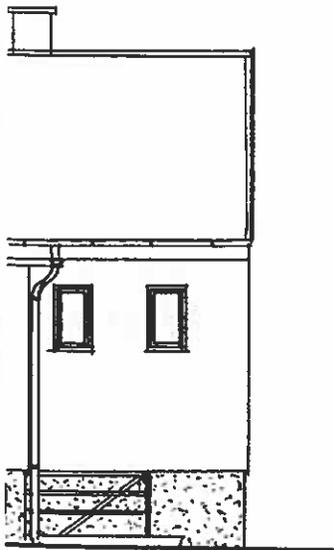
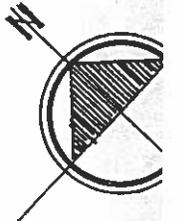
Dispos. Übernahme aus Haus
 Karl Liller, Morokkienne,
 durch Herrn i. Frau Schatzl

ARCHITEKT

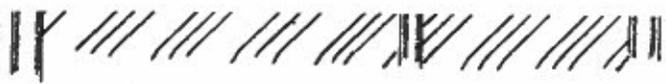
JOSEF HUBER

Stadtbaumeister

Wien, XXIII, Wiener Herberg 115



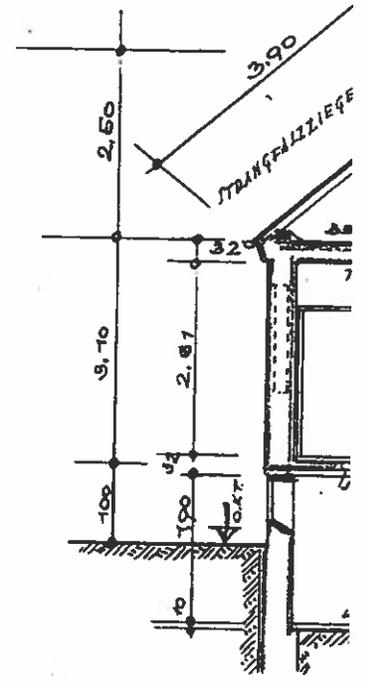
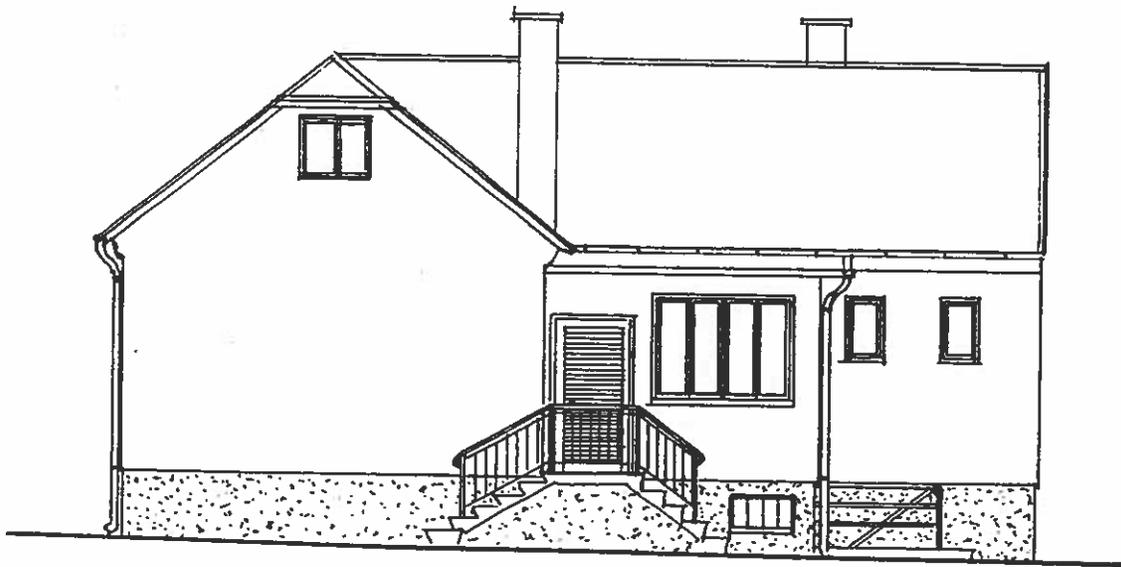
5.57



KELLER u. FUNDAMENT-GRUNDRISS

B I U W E R B E

Friedrich Schatzl
Klara Schatzl



S E I T E N A N S I C H T

S L A

Anwesende:

Gf. GR. Karl ZEILER

Arch. Dipl. Ing. Peter HOFMANN

Elsa und Florian KIS

Fa. Ing. Horst FELLINGER (Hr. Höfer Horst)

GR. Anton HIETZ



Der Bürgermeister:

Ernst Wessely

(Ernst Wessely)

An
MAHN MARTIN und MITBES

03/84

ab 1. Jänner 1990

FABRIKSG 3
2435 EBERGASSING

Betr.: Grundbesitz (Einfamilienhaus)
2435 FABRIKSG 3
Gemeinde Ebergassing
Katastralgemeinde 05223 Wienerherberg
Einlagezahl 598 Grundstücksnummer 60/48

1. FESTSTELLUNGSBESCHEID zum 1. Jänner 1990 Wertfortschreibung (§ 21 (1) Z. 1 BewG)

Für den im Betreff angeführten Grundbesitz wird auf Grund des Bewertungsgesetzes 1955 in der geltenden Fassung festgestellt:

a. Einheitswert	214.000 ATS
gemäß AbgÄG 1982 um 35 % erhöhter Einheitswert	288.000 ATS

Die Anteile in ATS sind dem Anhang A zu entnehmen.

Begründung

Berechnung des Einheitswertes siehe Beilage.

Bei der Berechnung des nicht erhöhten Einheitswertes waren gemäß § 23 Bewertungsgesetz 1955 die Wertverhältnisse zum 1.1.1973 (Hauptfeststellungszeitpunkt) maßgeblich.

Die Erhöhung des Einheitswertes um 35 % ist auf Grund des Artikels II des AbgÄG 1982 durchzuführen. Der erhöhte Einheitswert ist die Basis für alle vom Einheitswert abgeleiteten Abgaben und Beiträge.

Siehe Beilage.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung beim Finanzamt f.d.3/11 Bez,Schwechat,Gerasdorf das Rechtsmittel der Berufung schriftlich oder telegrafisch eingebracht werden. Die Berufung hat den angefochtenen Bescheid zu bezeichnen (zweckmäßigerweise EW-AZ 14/016-2-0098/3, Feststellungsbescheid zum 1. Jänner 1990 vom 13.9.2000) und ist zu begründen.

Durch die Einbringung einer Berufung wird die Wirksamkeit des angefochtenen Bescheides nicht gehemmt, insbesondere die Einhebung und zwangsweise Einbringung der Grundsteuer durch die Gemeinde nicht aufgehoben.

Bei einer Wertfortschreibung kann lediglich die Höhe des Einheitswertes angefochten werden, nicht jedoch die Art des Grundbesitzes und die Eigentumsverhältnisse.

2. GRUNDSTEUERMESSBESCHEID zum 1. Jänner 1990 Fortschreibungsveranlagung

Für den im Betreff angeführten (nach bundesgesetzlichen Vorschriften nicht grundsteuerbefreiten Teil des Grundbesitz(es) und den (die) im maßgeblichen Einheitswertbescheid angeführten Eigentümer (Miteigentümer) wird auf Grund des Grundsteuergesetzes 1955 (GrStG) in der geltenden Fassung der Grundsteuermessbetrag festgesetzt mit **401 ATS**

Begründung

Berechnung des Grundsteuermessbetrages in ATS:

Steuermesszahl	0,5 v.T. von	50.000	25,00	
Steuermesszahl	1,0 v.T. von	100.000	100,00	
Steuermesszahl	2,0 v.T. von	138.000	276,00	401,00
gerundet gemäß § 18 Grundsteuergesetz				401,00

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung beim Finanzamt f.d.3/11 Bez,Schwechat,Gerasdorf das Rechtsmittel der Berufung schriftlich oder telegrafisch eingebracht werden. Die Berufung hat den angefochtenen Bescheid zu bezeichnen (zweckmäßigerweise EW-AZ 14/016-2-0098/3, Grundsteuermessbescheid zum 1. Jänner 1990 vom 13.9.2000) und ist zu begründen.

Durch die Einbringung einer Berufung wird die Wirksamkeit des angefochtenen Bescheides nicht gehemmt, insbesondere die Einhebung und zwangsweise Einbringung der Grundsteuer durch die Gemeinde nicht aufgehalten.

Anhang A

Liste der Miteigentümer

Name	Anteil vom (in ATS)	Einheitswert	erhöhten EW	erh.bes EW	Anteil
MAHN MARTIN		107.000	144.000		1/2
MAHN ELFRIEDE		107.000	144.000		1/2

Abkürzungen

AbgÄG 1982	Abgabenänderungsgesetz 1982, BGBl. Nr. 570/1982
ATS	Österreichische Schilling
BAO	Bundesabgabenordnung
BewG	Bewertungsgesetz 1955
BGBI.	Bundesgesetzblatt
EW	Einheitswert
bes. EW	besonderer Einheitswert für Zwecke der Grundsteuer gemäß § 53 Abs. 9 BewG
EW-AZ	Einheitswert-Aktenzeichen
GrStG	Grundsteuergesetz 1955

Erläuterungen

Auf Grund dieses Bescheides sind keine Zahlungen zu leisten.

Euro-Information: Der Einheitswert von 214.000 ATS entspricht 15.551,99 Euro.
Der erhöhte Einheitswert von 288.000 ATS entspricht 20.929,78 Euro.
Der Grundsteuermessbetrag von 401 ATS entspricht 29,14 Euro.

Zweitschrift

311e d. Plan f. d. 2000 Umkreis 2
 Garage beibehalten) Trakt 14 + 2000

Einheitswertaktenzeichen 160-98

Lagefinanzamt

BEWERTUNG

Frau/Herr/Firma

Martin u. Offeneide

Fabrikstr. 3

2435 Wanzersberg

Erklärung

zur Feststellung des Einheitswertes bebauter Grundstücke

Zur Beachtung: Bitte diese Erklärung und die Zweitschrift ausgefüllt und unterschrieben innerhalb eines Monats dem Finanzamt einsenden. Die Zweitschrift wird Ihnen zur Erläuterung der Berechnungsgrundlagen mit dem Einheitswertbescheid rückgemittelt. Für die Angaben ist der Stand vom 1. 1. 1973 maßgebend.

1. Wanzersberg Katastralgemeinde 160-98 Einlagezahl
Fabrikstr. 3 Lage des Grundstückes

1.1 Eigentümer (reicht der Raum nicht aus, bitte ein Beiblatt anfügen):

Name (Firma)	Postleitzahl	Anschrift	Zur Einkommensteuer veranlagt beim Finanzamt	St. Nr.
MAHN Martin	2435	Fabrikstr. 3	FA 3, 11, Schwechat	120/1437
MAHN Offeneide	2435	Fabrikstr. 3	- " -	120/1825

1.2 Zustellungsbevollmächtigter: _____ (Name und Anschrift) Fernsprech-Nr. _____

1.3 Art des Grundstückes: Einfamilienhaus Mietwohngrundstück , gemischtgenutztes Grundstück , Geschäftsgrundstück , sonstig bebautes Grundstück . (Zutreffendes bitte so ankreuzen, im Zweifelsfalle bitte nicht ankreuzen.)

2. Angaben über den Grund und Boden:

2.1 Gesamtgröße 699 m², davon bebaut 137,97 m² (die bebaute Fläche ist am Gebäude von Außenkante zu Außenkante zu messen).

Front an der _____ Gasse - Straße - Platz _____ m, Tiefe durchschnittlich _____ m
 Front an der _____ Gasse - Straße - Platz _____ m, Tiefe durchschnittlich _____ m

2.2 Vorhandene Anschlüsse für Wasser Strom Gas Kanal } Zutreffendes bitte so ankreuzen.
 Anschlussmöglichkeiten für Wasser Strom Gas Kanal

3. Angaben über das Gebäude: Zutreffendes bitte beim Hauptgebäude so , beim Neben- oder Hofgebäude so ankreuzen.

- 3.1 Bauweise: Holz, Fachwerk Massiv-, Stahl- oder Stahlbetonskelett
- 3.2 Bauausführung:
- 3.21 Dach: Pappe Wellblech Eternit, Blech Ziegeldeckung: -- einfach -- doppelt
 Beton Preßkies Naturschiefer besondere Wärmeisolierung
- 3.22 Fassade: Rohbau einfacher Putz Edelputz Naturstein
 3.23 Decken: Holzbalken Gewölbe Massiv Fertigteil
- 3.24 Fenster: Einfache Doppelte Holzverbund Metall
 Kunststoff Edelholz Isolierverglasung
- 3.25 Türen: Bretter Paneel oder Füllungstüren Edelholz
 furniert oder lackiert Metall
 3.26 Fußböden: Weichholz Beton Linoleum Kunststoff
 Hartholz Parkett Spannteppich Parkett aus besten Hölzern
- 3.27 Boden- und Wandfliesen: keine geringfügiges Ausmaß erforderliches Ausmaß Mosaik
- 3.28 Wasser und Toiletten: außerhalb der Wohnungen teilweise in den Wohnungen in allen Wohnungen Zusätzliche Toiletten
- 3.29 Badezimmer: keine bzw. Anzahl 2, das sind von allen Wohnungen in % _____
- 3.30 Bei Fremdenbeherbergung: Etagenbäder Zimmer mit Bad: -- teilweise -- überwiegend
 kein geringer beachtlicher besonders großer
- 3.31 Anteil besonderer Räume: (z. B. Direktionszimmer, Gesellschaftsräume, Salons u. ä.) Zentral Klimaanlage
 Ofen Etagen Schwimmbad, offener Kamin
- 3.32 Beheiztes: Sauna Ausmaß in m² _____
- 3.33 Sonstiges:

4. Wenn Gebäude auf fremdem Grund und Boden errichtet sind:

Name und Anschrift des Grundeigentümers: _____

5. Wenn Gebäude oder Gebäudeteile zum 1. 1. 1973 noch nicht bezugsfertig waren, Höhe der bisher angefallenen Baukosten _____ Wert der Eigen-

EW-AZ:
016-2-0098

Beschreibung der Liegenschaft:	
Einfamilienhaus	
KG	Wienerherberg
Einlagezahl	598

Berechnung des Einheitswertes

Gebäude(teil), z.B. Keller, Erdgeschoß, Wohngebäude, Loggia, Mansarde, Stockwerk, Nebengebäude	Baujahr	Nutzbare Fläche m2	umbauter Raum			Spalte 4x5x6 m3	Bauklasse Zu- bzw. Abschläge in %	Durchschnittspreis m2/m3 S	Afa		Gebäudewert Spalte 3 bzw. 7x9x11 S
			äuß. Länge m	äuß. Breite m	Höhe m				jährl. %	Diff. auf 100% Restwert	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
KG	1962		8,46	6,46	2,50	136	13,3/4	300,--	1,3	85,7	34966,--
EG	1962		8,46	12,05	2,93	298	11,23/24+6	450,--	1,3	85,7	114924,--
DG	1989		8,46	12,05	2,50	254	11,23/24+6	450,--	1,3	100,0	114300,--
Garage	1989		3,00	11,55	2,50	86	3,34	300,--	1,3	100,0	25800,--
						0			1,3	30,0	0,--
						0			1,3	30,0	0,--
Gesamte nutzbare Fläche:			Übertrag aus Beilage(n) für Fabriksgrundstücke:								
			Gebäudewert (Summe)...								
			289989,--								
Bodenwert jener Fläche, die das Zehnfache der bebauten Fläche nicht übersteigt:											
			699			30,--	S davon 75 % ... +		15728,--		
			305717,--								
Kürzung gem. § 53 Abs. 7 lit. b			30								91715,--
			214002,--								
Kürzung gem. § 53 Abs. 8 BewG											0,--
			214002,--								
Bodenwert der das Zehnfache der bebauten Fläche übersteigenden Fläche =						m² zu je	0,--	S..... +		0,--	
Gesamtfläche =											
			ergibt einen Wert von.....								
			214002,--								
			214,--								
			Einheitswert (abger. gem. § 25 BewG):								
			214000,--								
Wertfortschreibung zum 1.1.1990											

GEMEINDE EBERGASSING

2435 Ebergassing, Schwadorferstraße 9 Tel. 02234/2286 od. 3508

(BBEFAB03)
Ebergassing, am 17.01.1990
AZ. 2.705-2/89

Herrn und Frau
Martin und Elfiede Mahn

Fabriksgasse 03
2435 EBERGASSING-WIENERHERBERG

Betr.: Benützungsbewilligung

B E S C H E I D

- I. Die Baubehörde hat mit Bescheid vom 17.01.1990, AZ. 2705-1/89, die nachträgliche Bewilligung

ZUR INSTALLATION EINER GASBEFEUERTEN ZENTRALHEIZUNGSANLAGE

auf dem Bauplatz in 2435 EBERGASSING-WIENERHERBERG, Fabriksg. 3, Grundstück Nr. 60/48, EZ. 598, KG. Wienerherberg erteilt.

Nach Erstattung der Vollendungsanzeige wurde am 15.12.1989 eine Endbeschau vorgenommen.

Auf Grund des Ergebnisses dieser Beschau ergeht nachstehender

S p r u c h

Der Bürgermeister als Baubehörde I. Instanz stellt gemäß § 111 Abs. 1 der NÖ-Bauordnung 1976, LGBl. 8200 in der derzeit geltenden Fassung fest, daß das Vorhaben bewilligungsgemäß ausgeführt worden ist und erteilt daher die

B e n ü t z u n g s b e w i l l i g u n g

Die geringfügigen, in der Niederschrift angeführten Abweichungen werden nachträglich genehmigt.

Die Bewilligung wird an die auflösende Bedingung geknüpft, daß die in der Niederschrift angeführten Mängel behoben werden - und die aufgezeigten Maßnahmen durchgeführt werden und zwar bis längstens XXX.

Das Protokoll über die Endbeschau liegt in Abschrift bei und bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Bescheides. Die Baulichkeit - Das Grundstück darf nunmehr zum widmungsgemäßen Zweck in Verwendung genommen werden.

- II. An Verfahrenskosten ist ein Betrag von S 920,-- binnen acht Tagen nach Rechtskraft dieses Bescheides an der Gemeindekasse - mit beiliegenden Erlagschein - Zahlschein zu entrichten.

B e g r ü n d u n g

zu I.: Auf Grund des Ergebnisses der Endbeschau war die spruchgemäße Feststellung zu treffen. Da Bedenken aus gesundheits-, feuer- und baupolizeilichen Gründen nicht bestehen, konnten die Abweichungen unter den angeführten Bedingungen - und Auflagen genehmigt werden.

zu II.: Die Verfahrenskosten wurden wie folgt errechnet:

Verwaltungsabgabe gemäß Tarifpost 36 der Gemeinde-
Verwaltungsabgaben-Verordnung 1973, LGBl. 3880/2
in der derzeit geltenden Fassung in der Höhe von S 300,--

Kommissionsgebühren auf Grund der Teilnahme von
2 Amtsorten(en) und der Verhandlungsdauer von
1 halben Stunden gemäß der Gemeinde-Kommissions-
gebühren-Verordnung 1978, LGBl. 3860/2 in der
derzeit geltenden Fassung in der Höhe von S 260,--

Barauslagen, welche gemäß § 76 AVG. 1950 zu
ersetzen sind, für den Sachverständigen
in der Höhe von S 360,--

R e c h t s m i t t e l b e l e h r u n g

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tag der Zustellung an gerechnet, Berufung an den Gemeinderat eingelegt werden. Die Berufung ist schriftlich, fernschriftlich oder telegraphisch beim Gemeindeamt Ebergassing einzubringen. Sie muß den angefochtenen Bescheid genau bezeichnen und einen mit einer eingehenden Begründung versehenen Berufungsantrag enthalten.



Der Bürgermeister:

Ernst Wessely

(Ernst Wessely)

GEMEINDE EBERGASSING

2435 Ebergassing, Schwadorferstraße 9 Tel. 02234/2286 od. 3508

(BBEFAB3H)

Ebergassing, am 29.01.1990
AZ. 2.705-3/89

Herrn und Frau
Martin und Elfriede Mahn

Fabriksgasse 3
2435 EBERGASSING-WIENERHERBERG

Betr.: Benützungsbewilligung

B E S C H E I D

- I. Die Baubehörde hat mit Bescheid vom 13.07.1978, AZ. 1.135/78, die Bewilligung

ZUR ERRICHTUNG EINES ZU- UND UMBAUES

auf dem Bauplatz in 2435 EBERGASSING-WIENERHERBERG, Fabriksg. 3, Grundstück Nr. 60/48, EZ. 598, KG. Wienerherberg erteilt.

Nach Erstattung der Vollendungsanzeige wurde am 15.12.1989 eine Endbeschau vorgenommen.

Auf Grund des Ergebnisses dieser Beschau ergeht nachstehender

S p r u c h

Der Bürgermeister als Baubehörde I. Instanz stellt gemäß § 111 Abs. 1 der NÖ-Bauordnung 1976, LGBl. 8200 in der derzeit geltenden Fassung fest, daß das Vorhaben bewilligungsgemäß ausgeführt worden ist und erteilt daher die

B e n ü t z u n g s b e w i l l i g u n g

Die geringfügigen, in der Niederschrift angeführten Abweichungen werden nachträglich genehmigt.

Die Bewilligung wird an die auflösende Bedingung geknüpft, daß die in der Niederschrift angeführten Mängel behoben werden - und die aufgezeigten Maßnahmen durchgeführt werden und zwar bis längstens XXX.

Das Protokoll über die Endbeschau liegt in Abschrift bei und bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Bescheides. Die Baulichkeit - Das Grundstück darf nunmehr zum widmungsgemäßen Zweck in Verwendung genommen werden.

II. An Verfahrenskosten ist ein Betrag von S 225,-- binnen acht Tagen nach Rechtskraft dieses Bescheides an der Gemeindekasse - mit beiliegenden Erlagschein - Zahlschein zu entrichten.

B e g r ü n d u n g

zu I.: Auf Grund des Ergebnisses der Endbeschau war die spruchgemäße Feststellung zu treffen. Da Bedenken aus gesundheits-, feuer- und baupolizeilichen Gründen nicht bestehen, konnten die Abweichungen unter den angeführten Bedingungen - und Auflagen genehmigt werden.

zu II.: Die Verfahrenskosten wurden wie folgt errechnet:

Verwaltungsabgabe gemäß Tarifpost 36 der Gemeinde-
Verwaltungsabgaben-Verordnung 1973, LGBI. 3880/2
in der derzeit geltenden Fassung in der Höhe von S 225,--

Kommissionsgebühren auf Grund der Teilnahme von
- Amtsorten(en) und der Verhandlungsdauer von
- halben Stunden gemäß der Gemeinde-Kommissions-
gebühren-Verordnung 1978, LGBI. 3860/2 in der
derzeit geltenden Fassung in der Höhe von S ---,--

Barauslagen, welche gemäß § 76 AVG. 1950 zu
ersetzen sind, für -----
in der Höhe von S ---,--

R e c h t s m i t t e l b e l e h r u n g

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tag der Zustellung an gerechnet, Berufung an den Gemeinderat eingelegt werden. Die Berufung ist schriftlich, fernschriftlich oder telegraphisch beim Gemeindeamt Ebergassing einzubringen. Sie muß den angefochtenen Bescheid genau bezeichnen und einen mit einer eingehenden Begründung versehenen Berufungsantrag enthalten.



Der Bürgermeister:

Ernst Wessely
(Ernst Wessely)

Martin und Elfriede MAHN
Fabriksgasse 3
2435 Ebergassing-Wienerherberg

An die
Gemeinde Ebergassing
Schwadorferstr. 9
2435 Ebergassing

Wienerherberg, am 9.11.1989

Betrifft: Ansuchen um Benützungsbewilligung

Die Unterfertigten ersuchen um die Bewilligung zur Errichtung und zur Benützung einer Gasheizanlage sowie um die Bewilligung zur Benützung der lt. Bescheid vom 30.5.1978 errichteten Zu- und Umbauten an der Liegenschaft Fabriksgasse 3, 2435 Ebergassing, Parz.Nr.60/2, EZ. 99,KG.Wienerherberg.

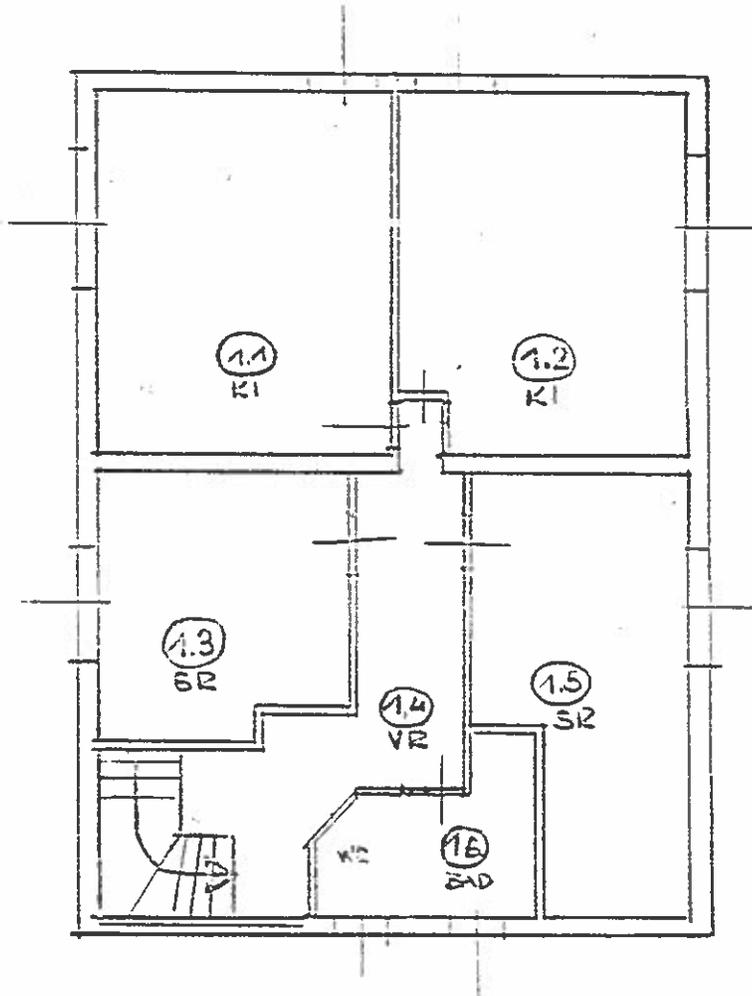
Elfriede Mahn

Martin Mahn

Erzöhung zum Einreichplan

Rechaubau Fabrikstrasse 9, 2135 Ebergsassing

Raumteilungsplan



Planverfasser:

1251-83

DAVIDKOLNEN

Installateur-Meisterbetrieb
Otto Sikora Ges. m. b. H.
2440 Reisenberg, Hauptplatz 6
2440 Gramatneusiedl,
Hauptstraße 22

SIKORA HEIZUNG SANITÄR

Telefon: (0 22 34) 80 5 33
(0 22 34) 34 14

Technische Beschreibung

über den Einbau einer Gaszentralheizung im Haus von

Fam. Martin MAHN Fabriksg. 3 2435 Ebg.-Wh.

Der Gasheizkessel ist ein Erzeugnis der Fa. Viessmann...

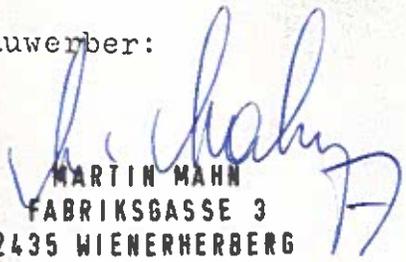
hat die Typenbezeichnung EH-2401.....

Der Nennleistungsbereich beträgt 19-24 kW.....

Die Steuerung des Kessels und der Raumtemperatur erfolgt durch eine eingebaute elektronisch gesteuerte Außentemperaturregelung für gleitende Betriebsweise.

Der Kessel ist mit einem atmosphärischem Allgas-Brenner, komplett mit Gassteuergerät, Gasdruckregler, Thermoelektronischer Zündsicherung und Piezo Zünder ausgerüstet.

Der Bauwerber:


MARTIN MAHN
FABRIKSGASSE 3
2435 WIENERHERBERG
TEL. 02230/20204

Der Heizungsbauer:

OTTO SIKORA Ges. m. b. H.
Beh. konz. Installationsmeister
Sanitär- u. Heizungsanlagen
Wärmepumpen, Schwimmbäder
2440 Reisenberg, Hauptplatz 6
Tel. 02234/80533

reflex

Druckausdehnungsgefäße

Werksbescheinigung über Druckbehälter

FÜR: DRUCKAUSDEHNUNGSGEFÄSS

TYPE: REFLEX Größe: 35 Ltr.

HERSTELLER:

**WINKELMANN +
PANNHOFF GMBH**

D-4730 Ahlen/Westf

Schmalbachstraße 2

HÖCHSTZULASSIGER BETRIEBSDRUCK: 3 bar

PROFDRUCK: 5 bar

NENNINHALT: Liter

Dieses Gefäß wurde einer Wasserdruckprobe mit 5 bar Druck unterzogen und als einwandfrei und dicht befunden.

Winkelmann & Pannhoff GmbH
D-4730 AHLEN (WESTF.)

Gebührenpflichtig
bei Einreichung
gemäß Gebührengesetz

Überprüfungsbefund

für elektrische Anlagen

1. BEFUNDERSTELLER

- 1.1 Firma: G. SCHELL & Co.
 1.2 Anschrift: Elektroinstallationen
 Elektroheizungsbau Ges. m. b. H.
1020 WIEN, MAX-WINTER-PL 6
 1.3 Rufnummer: Telefon 218 0 265
- 1.4 Umfang der Elektroinstallationskonzession: Unter-, ~~Ober~~stufe

2. ALLGEMEINE ANGABEN ÜBER DIE ELEKTRISCHE ANLAGE

- 2.1 Anschrift: 2435 Wr. Merberg Fabriksgasse 3
- 2.2 Art der Betriebsform (z.B. Wohnhaus, Gewerbebetrieb, Veranstaltungsbetrieb, Krankenanstalt, Ausstellung):
Wohnhaus
- 2.3 Umfang des Prüfungsauftrages (z. B. gesamte Betriebsanlage, Stiegenhausbeleuchtungsanlage, Wohnung Nr.):
Ges. ANLAGE
- 2.4 Name, Anschrift und Rufnummer des Verfügungsberechtigten: MARTIN - ELFRIEDE
 MAHN

3. BESCHREIBUNG DER ELEKTRISCHEN ANLAGE

3.1. Allgemeine Stromversorgung

- 3.1.1 durch (z.B. E-Werk, Eigenanlage): Wr. - E - Werke
- 3.1.2 von (z.B. Trafostation, Hausanschluß, Baustellenanschluß): Hausanschluß

3.1.3 Spannung: 3x380/220V

3.1.4 Stromstärke der Hauptsicherungen: 25A

3.2 Ersatzstromversorgung für: /

3.2.1 Akkuanlage (Art, Spannung, Kapazität): /

3.2.2 Stromerzeugungsaggregat (Antriebsart, Stromart, Spannung, Leistung): /

3.3 Art der Installationen Up und FR-INSTALLATION

3.3.1 Beschaffenheit und Verlegung der Leitungen: IN ORDNUNG

3.3.2 Art der Leitungsschutzsicherungen: LS-SICHERUNGEN L

3.3.3 Räume besonderer Art (z.B. elektrische Betriebsräume, Batterieräume, Garagen, feuchte-, nasse-, heiße-, brandgefährdete-, explosionsgefährdete-, medizinisch genutzte Räume, Anlagen im Freien, landwirtschaftliche Betriebsstätten):

GARAGE

3.4 Fest angeschlossene Stromverbraucher: Heizung, E-Herd, Spüler, Waschmaschine, Tiefkühltruhe, Div. Luster, Beleuchtung und TL-Leuchten.

3.5 Sicherheitsbeleuchtung gem. ÖVE – EN 2 (Schaltungsart, Anzahl der Leuchten und Lampen, Lampenleistung, Spannung, Batteriekapazität): /

3.6 Not-, Zusatzbeleuchtung gem. Wr. Veranstaltungstättengesetz (Stromquellen, Spannungen, Batteriekapazitäten, Anzahl der Leuchten und Lampen, Lampenleistungen): /

3.7 Sonstiges (z.B. Sonderbeleuchtung, Leuchtröhrenanlagen über 1 kV): /

4. ÜBERPRÜFUNGSERGEBNISSE:

4.1 Die, im vorliegenden Befund beschriebene elektrische Anlage wurde am 16.09.88 auf Einhaltung folgender elektrotechnischer Sicherheitsvorschriften (ÖVE) überprüft (z.B. ÖVE - E1/1962, -EN1, -E2/1953, -EN2/1978, -E5/1964, -E28/1970):

ÖVE EN1, E5

4.2 Schutzmaßnahmen:

ÖVE-EN 1, Teil 1	Überprüfung nach	Ergebnis
Schutzisolierung	§ 7	/
Schutzkleinspannung	§ 8	
Schutzerdung	§ 9	
Nullung	§ 10	
Schutzleitungssystem	§ 11	
Potentialsteuerung	§ 12	
Fehlerstrom-(FI-) Schutzschaltung	§ 13	AO-MAT geprüfte UL 1,3V EA 25ms
Schutztrennung	§ 14	/
Erdungswiderstand (Maximum)	§ 9, 20, 21	11,3 - 12,2 Ω
Isolationswiderstand (Minimum)	§ 19	Leiter gegen Erde: 2,2 MΩ Leiter gegen Leiter: ∞

größte vorgeschaltete Stromkreissicherungen: 16A

4.3 Mängel an der elektrischen Anlage und allfällige Erläuterungen zur Überprüfung:

Derzeit keine MÄNGEL!

4.4 Ergebnis:

Die Überprüfung hat somit ergeben, daß die elektrische Anlage den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen des Elektrotechnikgesetzes entspricht.

Der Unterzeichnete bestätigt die Richtigkeit des vorliegenden Überprüfungsbefundes.

Unwahre Angaben stellen eine strafbare Handlung dar.

Unterschrift des Befundausstellers
(Firmenstempel)

G. SCHELL & Co.
Elektroinstallationen
Elektroerzeugnisbau Ges. m. b. H.
1020 WIEN, MAX-WINTER-PL. 6
Telefon 216 0 205

Wien, 1989. 09. 16.

Unterschrift

4.5 Kenntnisnahme durch den Auftraggeber:

Wien, 1989. 09. 16.

4.6 Raum für amtliche Vermerke:

FRANZ SCHAFAR
Rauchfangkehrermeister
Möwenweg 3 Tel. 77-85-914
2324 Schwechat-Rannersdorf

Firmenstempel

An die

Gemeinde E b e r g a s s i n g

Orts-

BAUBEFUND

Rohbauabnahme, Gebrauchsabnahme

Gemäß der nö. Bauordnung (§§ 92/1/4, 108/1/2, 110/1) sowie des nö. Feuergefahrenpolizei- und Feuerwehrgesetzes (§ 15/4) zur Erteilung der Benützungsbewilligung im NEUBAU* - ZUBAU* - UMBAU*

in: 2435 Ebergassing-Wienerherberg, Fabriksgasse 3

Straße
Gasse

Bauwerber: Herr Martin u. Elfriede M a h n
Frau

Baufirma:

Auf freiem Querschnitt wurden überprüft:

2	Rauchfänge, Ø <input type="checkbox"/>	14/14	cm,	Poterien, <input type="checkbox"/>	cm
	Rauchfänge, Ø <input type="checkbox"/>		cm,	Poterien, <input type="checkbox"/>	cm
	Rauchfänge, Ø <input type="checkbox"/>		cm,	Rauchkanal <input type="checkbox"/>	cm
	Abgasfänge Ø <input type="checkbox"/>		cm,		
	Abgasfänge Ø <input type="checkbox"/>		cm,	Luftfänge Ø <input type="checkbox"/>	cm
	Abgassammler, Ø <input type="checkbox"/>		cm,	Sammellüftungen	

Die Rauch-, Abgas- und Luftfänge wurden geschoßweise*, - nach Vollendung des Rohbaues*, - im Fertigbau, unter Vor-
nahme der Betriebsdichtheitsprüfung nach ONORM B 8201 überprüft und mit der topographischen Bezeichnung versehen.
In bezug auf die Bestimmungen der nö. Bauordnung, des nö. Feuergefahrenpolizei- und Feuerwehrgesetzes sowie den
dazu erlassenen Vorschriften ergab die Überprüfung KEINE MÄNGEL* - .

Bemerkung: An den Rfg.Nr.2 ist ein ZH-Kessel für Gasfeuerung
ordnungsgem.angeschlossen.

Letzte Überprüfung des Objektes am: 22.9.1989

Für die nach der letzten Überprüfung erfolgten Änderungen ist der Rauchfangkehrermeister schriftlich zu verständigen.

25. September 1989

Datum

FRANZ SCHAFAR
Rauchfangkehrermeister
Möwenweg 3 Tel. 77-85-914
2324 Schwechat-Rannersdorf

Firmenmäßige Zeichnung



FRANZ SCHAFAR
Rauchfangkehrermeister
2324 Schwechat-Rannersdorf
Möwenweg 3
Telefon 77 85 914, 22 28 892

An die

Orts- E b e r g a s s i n g
Gemeinde E b e r g a s s i n g
Orts-

und das Gasversorgungsunternehmen E V N

EIGNUNGSBEFUND

Im Objekt 2435 Ebergassing-Wienerherberg, Fabriksgasse 3 Stiege
Postleitzahl

Wohnung — ~~Wohnung~~ Herrn Martin u. Elfriede M a h n Stock Tür
~~Wohnung~~

wurde nachfolgende Feuerungsanlage hinsichtlich der neuhergestellten* ~~Wohnung~~ Anschluß-
stelle(n) gemäß der NÖ. Bauordnung, des NÖ. Feuergefahrenpolizei- und Feuerwehrgesetzes sowie den Technischen
Richtlinien für Einrichtung, Änderung, Betrieb und Instandhaltung von Niederdruck-Gasanlagen überprüft.

Fang Nr. <u>2</u>		Lichte Weite bei der Kehröffnung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		<u>14/14</u> cm Fangsohle		<u>neben Gaskessel</u>	
Lfd. Nr.	Neu angeschlossene Feuerstätte(n)	Ver- brennungs- gasstutzen Ø cm	Nennleistung kW	Anschluß- höhe m	wirks. Rauchfang- höhe m	Verbindungsstück Sammelrohr Länge m	Ø <input type="checkbox"/> cm
1	1 Gas ZH-Kessel	13	24 kW	1,40	ca. 8 m	1,20	13
2							
3							
Bereits angeschlossene Feuerstätte(n)							
4	keine.						
5							

1. Art des Fanges: Rauchfang* Abgasfang* gemischtbelegter Fang* Abgassammler*
2. Verwendeter Rauchfangbaustoff: Ziegel* Formstein* Metall* einschalig* mehrschalig*
3. Windinflüsse: derzeit nicht gegeben* gegeben* geeigneten Aufsatz anbringen* Aufsatz vorhanden*
4. Aufstellungsort der Feuerstätte(n): Werkraum im Keller
5. Betriebsdichtheit (nach ÖNORM B 8201): gegeben* nicht gegeben*
6. Abgasklappe: vorhanden* nicht vorhanden* erforderlich* nicht erforderlich*
7. Letzte Überprüfung: 22.9.1989
8. Beurteilung:

Die angeschlossene Feuerstätte ist so zu betreiben, daß eine Versotung des Rauch- bzw. Abgasfanges sicher und dauerhaft vermieden wird. Jede Änderung, die eine Abweichung vom Eignungsbeurteilung zur Folge hat, ist dem Rauchfangkehrer schriftlich zu melden. Für eine ausreichende Be- und Entlüftung ist zu sorgen.

Die Führung der/des Verbindungsstücke(s) ist ENTSPRECHEND* — (siehe Begründung)

Für den Anschluß obiger Feuerstätte(n) ist der Fang ENTSPRECHEND* — (siehe Begründung)

9. Begründung:

FRANZ SCHAFAR
Rauchfangkehrermeister
Möwenweg 3 Tel. 77-85-914
2324 Schwechat-Rannersdorf
W. H. A. A. A. A.

SIKORA HEIZUNG SANITÄR

Telefon: (0 22 34) 80 533
(0 22 34) 34 14

Installateur-Meisterbetrieb
Otto Sikora Ges. m. b. H.
2440 Reisenberg, Hauptplatz 6
2440 Gramatneusiedl, :
Hauptstraße 22

An das

Gemeindeamt

2435 | Ebergassing

Betrifft: Einreichung

Beiliegend übersenden wir Einreichunterlagen für die
Errichtung einer Gas-Zentralheizung im Hause von

Fam. Martin Mahn

Fabriksgasse 3

2435 Wienerherberg

Im Namen der Bauwerber ersuchen wir um Genehmigung zum
Bau der Anlage.

Mit freundlichem Gruß

OTTO SIKORA Ges. m. b. H.
Beh. konz. Installationsmeister
Sanitär- u. Heizungsanlagen
Wärmepumpen, Schwimmbäder
2440 Reisenberg, Hauptplatz 6
Tel. 02234/80533

OZ.:

PRÜFBERICHT

- Neuanlagen Gerätemontage
 Anlagenänderung Wiedereinschaltung

Die Errichtung bzw. Änderung nachstehender Gasanlage bringe ich zur Kenntnis und erkläre mich mit der Überprüfung durch die NEWAG NIO GAS einverstanden. Die Zustimmung der Hausinhabung für die durchzuführenden Arbeiten liegt vor.

Mahn

Martin

Wohnhaus

Zuname

Vorname

Art der Anlage (Wohnung, Betrieb)

2435 Wr. Herberg

Fabriksgasse

3

Ort

Straße, Gasse, Platz

Haus-Nr.

Stiege

Stock

Tür-Nr.

A) GASVERBRAUCHSEINRICHTUNGEN

- B = Backrohr DWH = Durchlauf-Wasserheizer
K = Kocher
H = Herd VWH = Vorratswasserheizer
HH = Heizherd ERH = Einzelraumheizung
KH = Kombiherd UWH = Umlaufwasserheizer
K-UWH = Kombiwasserheizer GBB = Gebläsebrenner
HK = Heizkessel DIV = Diverses

8.07.1988

Datum

Eigenhändige Unterschrift

Martin Mahn

UMFANG der Anlage				
Bestand	Veränderung			
vorgesehen	montiert	Leitung verlegt für	montiert	abmontiert
				ausgetauscht
	X	X		

ART	FABRIKAT	TYPE	Abg. Aus. W.	Kamingeb.	AUFST. RAUM m³	VERBUND m³	Lüftung ins Freie cm²	Anschluß kW
ZH	Viessmann	EH	-	X	23	/	200	24

B) LEITUNGSANLAGE – Vorberechnung

SKIZZENBLATT

ja

nein

VORBESPRECHUNG am 8.7.88 mit Mahn

MD / ND Hausanschluß von Fabrikstr. DN 75 32 ist ausreichend / nicht ausreichend.

Hauptabsperrereinrichtung Gaszähler Leitung

- freistehend Außenwand Gebäude
 geschweißt geschraubt

Anschlußwert vorgesehen 25 kW

Zählergröße 641

C) DICHTHEITSPRÜFUNG

Leitungsichte nach ÖVGW TR-Gas festgestellt

	Bar/mbar	Datum	
Vorprüfung	1 Teil I 2 Teil II	8.8.88 22.8.88	1.0 Fe 1.0 Fe
Dichtheitsprüfung	130	22.8.88	1.0 Fe
Isolationskontrolle	32000/Diff	12.08.88	1.0 R

NEWAG NIO GAS

Installationsfirma

D) GZ-MONTAGE – ENDÜBERPRÜFUNG

- Leitungsführung Lüftung / Freie
Eignungsbefund Verbund
Raumgrößen Geräteanschluß

Inbetriebnahme ab 25.7.88

GZ-Nr.: 366522 GZ-Gr.: 64 1

Die Gasanlage wurde entsprechend den ÖVGW TR-Gas hergestellt. Der mit der Arbeit betraute behördlich konzesionierte Gasinstallateur:

REINOLD SIKORA GGS. m. B. II. 8.07.1988

Beh. konz. Installationsmeister

Sanitär- u. Heizungsanlagen
Wärmepumpen, Schwimmbäder

GEMEINDE EBERGASSING

2435 Ebergassing, Schwadorferstraße 9 Tel. 02234/2286 od. 3508

(BBEFAB03)
Ebergassing, am 17.01.1990
AZ. 2.705-2/89

Herrn und Frau
Martin und Elfiede Mahn

Fabriksgasse 03
2435 EBERGASSING-WIENERHERBERG

Betr.: Benützungsbewilligung

B E S C H E I D

- I. Die Baubehörde hat mit Bescheid vom 17.01.1990, AZ. 2705-1/89, die nachträgliche Bewilligung

ZUR INSTALLATION EINER GASBEFEUERTEN ZENTRALHEIZUNGSANLAGE

auf dem Bauplatz in 2435 EBERGASSING-WIENERHERBERG, Fabriksg. 3, Grundstück Nr. 60/48, EZ. 598, KG. Wienerherberg erteilt.

Nach Erstattung der Vollendungsanzeige wurde am 15.12.1989 eine Endbeschau vorgenommen.

Auf Grund des Ergebnisses dieser Beschau ergeht nachstehender

S p r u c h

Der Bürgermeister als Baubehörde I. Instanz stellt gemäß § 111 Abs. 1 der NÖ-Bauordnung 1976, LGBI. 8200 in der derzeit geltenden Fassung fest, daß das Vorhaben bewilligungsgemäß ausgeführt worden ist und erteilt daher die

B e n ü t z u n g s b e w i l l i g u n g

Die geringfügigen, in der Niederschrift angeführten Abweichungen werden nachträglich genehmigt.

Die Bewilligung wird an die auflösende Bedingung geknüpft, daß die in der Niederschrift angeführten Mängel behoben werden - und die aufgezeigten Maßnahmen durchgeführt werden und zwar bis längstens XXX.

Das Protokoll über die Endbeschau liegt in Abschrift bei und bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Bescheides. Die Baulichkeit - Das Grundstück darf nunmehr zum widmungsgemäßen Zweck in Verwendung genommen werden.

II. An Verfahrenskosten ist ein Betrag von S 920,-- binnen acht Tagen nach Rechtskraft dieses Bescheides an der Gemeindekasse - mit beiliegenden Erlagschein - Zahlschein zu entrichten.

B e g r ü n d u n g

zu I.: Auf Grund des Ergebnisses der Endbeschau war die spruchgemäße Feststellung zu treffen. Da Bedenken aus gesundheits-, feuer- und baupolizeilichen Gründen nicht bestehen, konnten die Abweichungen unter den angeführten Bedingungen - und Auflagen genehmigt werden.

zu II.: Die Verfahrenskosten wurden wie folgt errechnet:

Verwaltungsabgabe gemäß Tarifpost 36 der Gemeinde-Verwaltungsabgaben-Verordnung 1973, LGBl. 3880/2 in der derzeit geltenden Fassung in der Höhe von S 300,--

Kommissionsgebühren auf Grund der Teilnahme von 2 Amtsorten(en) und der Verhandlungsdauer von 1 halben Stunden gemäß der Gemeinde-Kommissionsgebühren-Verordnung 1978, LGBl. 3860/2 in der derzeit geltenden Fassung in der Höhe von S 260,--

Barauslagen, welche gemäß § 76 AVG. 1950 zu ersetzen sind, für den Sachverständigen in der Höhe von S 360,--

R e c h t s m i t t e l b e l e h r u n g

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tag der Zustellung an gerechnet, Berufung an den Gemeinderat eingelegt werden. Die Berufung ist schriftlich, fernschriftlich oder telegraphisch beim Gemeindeamt Ebergassing einzubringen. Sie muß den angefochtenen Bescheid genau bezeichnen und einen mit einer eingehenden Begründung versehenen Berufungsantrag enthalten.



Der Bürgermeister:

Ernst Wessely
(Ernst Wessely)